

Irland (2)

vom 16. Oktober bis 01. November 1998

mit Mietzi und Marie

Reisebericht von Klaus Teuchert

16. 10. Für 5 Uhr ist das Sammeltaxi bestellt, das uns zum **Flughafen** nach **Leipzig** bringen soll, da es nicht kommt, rasen wir mit unserem Auto 6 Uhr los über die vielen Autobahnbaustellen und schmalen 80er-Zonen mit 160 km/h, erreichen den Flughafenparkplatz 7 Uhr 30, checken 7 Uhr 45 ein. Der Flug über **Frankfurt** geht 8 Uhr 35. 2 Std. später steigen wir in **Dublin** aus der Maschine, bekommen unseren Leihwagen Opel Astra Kombi 16V in irlandgrün, da es keinen vorbestellten Kleinwagen mehr gibt, für den niedrigeren Preis. Ich sitze als Fahrer im Linksverkehr auf der rechten Seite und am Anfang ist es komisch, mit links zu schalten, laufend fummel ich rechts am Fenster rum. Auch den linken Bordstein streife ich später ein paarmal. Irgendwann im Urlaub in der Pampa fahre ich in einer engen Linkskurve leicht an einen großen Stein, die Felge ist sofort verbogen und wir verlieren die Luft aus dem Reifen, in einer Scheunenwerkstatt wird dann mit brachialer Gewalt die Felge wieder gerade gekloppt und das ganze Rad wieder angebracht. Wir fahren auf der mehrspurigen N6 und N4 über Tullamore nach **Galway** ins **Corrib Villa Hostel**, es zählt leider nicht zu den empfehlenswerten.

17. 10. Abfahrt in die **Burren** nach **Fanore** an den Strand. Wanderung No. 22 über Kalkplatten und terrassenförmige geradlinige Steine, der Weg ist schwer zu finden, wir verlaufen uns zweimal. Durch das **Caher-Tal** gehen wir zurück nach Fanore, hier gibt es einen schönen Dünenzeltplatz, Weiterfahrt ins berühmte **Doolin** ins **Rainbow Hostel** (21 Pfund für uns drei). Abends gehen wir in den ersten der drei Pubs gleich links, vier irische Folkmusiker, davon eine Frau sind elektrisch verstärkt zu Gange. Es ist rappellvoll mit jungen und alten, armen und reichen Folks. Guinness fließt ohne Ende...

18. 10. Fahrt zu den **Cliffs of Mohair**. Wir wandern die 10 km bis zum **Hags Head** und zurück in 3,5 Std. auf tollen 200 m hohen Meeressklippen. Unterwegs am Hexenkopf merkt Mietzi, dass sie ihre Geldbörse mit 700 DM im Hostel unterm Kopfkissen liegen lassen hat. Rückkehr ins Rainbow Hostel, der Platz unterm Kissen ist leer, das Geld weg. Anja Geisler aus Heidelberg, die deutsche Betreuerin des Hostels und B & B seit 8 Jahren hilft uns professionell, alles zu meistern. Sie ruft sofort die Garda, die Polizei, es erscheinen zwei Polizisten in Uniform und nehmen alles auf. Sie fangen an zu ermitteln, unsere letzten abgereisten Zimmermitbewohner finden sie in Galway und befragen sie, interessant ist, das ja keine Personalien notiert werden beim Übernachten in den Hostels. Das Geld scheint verloren. Abends gehen wir Trost suchen in den nächsten der drei Pubs, gleich rechts. Mit Tom aus Tübingen, einem 22jährigen Sozialarbeiter, mit dem ich erst einen Tag englisch rede, ohne das wir unsere gemeinsame Herkunft merken. Und mit Martin Griffith, einem lustigen 46jährigen Hostelbesitzer aus Dublin (Globetrotter Hostel mit 200 Betten), sowie mit Sharon aus Minnesota/ USA, einer 20jährigen Fotografiestudentin rücken wir ein. Martin spendiert rundenweise Guinness, es wird ein

fröhlicher feuchter Abend, bis wir 1 Uhr 30 rausfliegen. Im Hostelschlafzimmer hört die Kicherei ewig nicht auf.

19. 10. Früh rufe ich nach Deutschland an und lasse EC-Karte und Schecks sperren. 11 Uhr kommen die zwei Polizisten, es stellt sich nach einem kurzen Kreuzverhör heraus, dass Bridget, eine arme irische Putzfrau die Börse mit dem Geld beim Betten machen gefunden hat, das Geld eingesteckt und die Tasche mit Führerschein, Schecks und EC-Karte auf eine Müllhalde geworfen hat. Anja holt den Geldbeutel vom Müll und gibt uns die 21 P für eine Nacht zurück als Entschädigung. Unser Geld, die 250 Pfund und 100 DM bekommen wir von Bridget wieder, die am Boden zerstört ist und heult wie ein Schlosshund, wir bitten, auf eine Bestrafung zu verzichten, da es ja unsere eigene Schuld war, das Geld unterm Kopfkissen liegen zu lassen. So bekommen wir unser Geld und Papiere zurück. Hut ab vor den wirklich fähigen irischen Streifenpolizisten, in Deutschland würden das nicht mal Kriminalbeamte rauskriegen. 13 Uhr können wir endlich losfahren nach **Kilkee**, um die Kliffszenerie abzuwandern in 3 Std. Weiterfahrt, einmal übersetzen mit der **Autofähre** in **Tarbert** (8 P) in 3,5 Std. bis **Dingle** auf der gleichnamigen **Halbinsel** zu unserem 2. **Rainbow Hostel** 2 km außerhalb vom Ort. Wir bekommen 21 Uhr 30 sogar noch ein Zimmer mit Schlüssel für uns mit einem Doppel- und einem Einzelbett für 21 P. Es gibt eine Riesenküche, viele Duschen, etliche kleinere Zimmer, viel Holz und Flair.

20. 10. Draußen tobt ein totaler Regenschauer, wir suchen den Delphin Fungie vergeblich in der Bucht von Dingle, am Meer wütet fast ein Orkan. Zerweicht kehren wir ins Hostel zurück, fahren dann mit dem Auto nach Dingle in den Ort einkaufen und essen, besichtigen die schönen bunten Fassaden der 52 Pubs, hier gibt es je 30 Einwohner einen Pub, es gibt 1500 Einwohner. Abends gehe ich mit Mietzi noch weg, erst in Marie de Barras Pub, wir kosten den berühmten Mutton Pie, eine leckere Hammelpastete. Danach in den Murphy's Pub und in die Dingle Bar, traumhaft urige Kneipen, das Murphys Stout fließt drinnen in Strömen, wie draußen der orkanartige Regen.

21. 10. Früh packen wir unsere Sachen und reisen ab zum **Sleahead Drive**. Wollen auf den **Mount Eagle** rauf (Wanderung 20), aber in halber Höhe machen uns die Wolken einen Strich durch die Planung. Fahren weiter zum **Galerus Oratory**, einem Steinhaus, das wie ein umgedrehtes Boot aussieht. Bei Greany's in Dingle essen wir Fish & Chips. Den **Brandon Mountain** lassen wir ebenfalls wegen Nebel schweren Herzens weg, fahren über den **Connor Pass**, haben 5 m Sicht, über **Tralee** nach **Killarney**. Einzug ins **Bunrower Hostel** (24 P). Abends laufen wir noch kurz zum **Ross Castle** im Regen, nach unserer Wiederkehr ist der Kamin im Common Room angeheizt, mit Fabiane, Lucy und Rick spiele ich Trivial Pursuit in englischer Sprache, habe Glück und Gewinne.

22. 10. Autofahrt bis zum **Torc-Wasserfall**, ein Stück Kerry Way. Wanderung 13 zum **Devil's Buch Bowl** in 4 Std. Es geht 850 Höhenmeter hoch zum geheimnisvollen See, dessen Tiefe noch nie ausgemessen werden konnte. Oben tobt der Sturm und es ist neblig, der Boden ist sehr nass, der Weg sehr geröllig, wir sehen hinterher aus wie die Schweine. Abends gehen wir nach Killarney in die Stadt in verschiedene Pubs mit Kaminen, uns aufwärmen von außen und innen, zuletzt sitzen wir im **Rock-Pub Strawberry Tree**.

23. 10. starker Regen, alle Straßen und Wege sind überschwenmt, der See ist über die Ufer getreten. Wir fahren zum **Muckross House**, besichtigen es innen, alles vom feinsten, dann die Gardens draußen. Im Regen starten wir eine Rundfahrt über **Ladie's View**, **Moll's Gap**, um die höchsten Berge Irlands, die **McGillycuddy Reeks** herum zum Glencar Hostel Climbers Inn. Das Wetter klart auf, zuletzt ist alles frei, nur die Bäche fließen noch wie blöde. Oben auf den **Agadoe Heights** haben wir einen herrlichen Ausblick auf Killarney. Abendessen heute im Schweizer Restaurant, das Menu für 9 P, der Gourmet-Koch erscheint an jedem Tisch und fragt, ob es auch schmeckt. Es schmeckt wunderbar. Später sitzen wir in unserem Hostel im Common-Room am Kamin.

24. 10. Wir leihen uns Fahrräder im Hostel und fahren im peitschenden Regen zur **Mackross Friary Abbey**, einer sehr gut restaurierten Ruine eines alten Klosters mit einem riesigen Yew-Baum im Säulen-Viereck-Hof, es gibt viele Treppen und Gänge. Wir fahren durch den Park von Muckross House bis zum Torc-Wasserfall, zwei km auf der Straße, der Weiterweg zum Dinish Cottage nach zwei km ist überflutet, wir fahren zurück zum Muckross House und den steinigen, aber höheren, nicht überfluteten Uferweg um die Bays herum, teilweise schiebender- und tragenderweise. Wieder auf der Hauptstraße gibt es im Yew-Wald zwei km vor der Brücke eine weitere tiefe Überschwemmung. Wir fahren zurück auf den Hauptweg, aber 50 m vor dem ersten Haus erwartet uns knietiefes Hochwasser, hier müssen wir durch, da wir dabei dummerweise unsere dicken Wanderschuhe anbehalten, sind diese jetzt randvoll mit Wasser. Ins Hostel zurückgekehrt, hängen wir alles in unserem kalten Zimmer auf. Abends spielen wir in der kleinen Küche mit den weiteren Hostelgästen Karten.

25. 10. Mit dem Auto fahren wir zum Parkplatz am **Kate Kearney's Cottage**. Wandern im **Gap of Dunloe** bis 500 m unterhalb des **Head of Gap**, aller 30 min. entleert sich eine übelste Regendusche, dazwischen herrlicher Sonnenschein. Wir fahren zurück zum **Hags Glen** vor dem **Carantuo Hill**, dem höchsten Berg Irlands, betrachten sehnsüchtig von unten unser durch das Wetter unerreichbare Traumziel, fahren nach Killarney einkaufen und ein Pflicht-Murphy's trinken am Kamin. Abends sitzen wir wieder in unserer kleinen gemütlich warmen Gemeinschaftsküche.

26. 10. Bank Holiday. Abfahrt von Killarney auf den von Reisebussen und Touristen überschwemmten **Ring of Kerry**, über Killorglin, ab Glenbeigh beginnt die Strecke, schön zu werden, das Wetter ist heute gut. Weiter nach Cahersiveen und auf dem **Ring of Skellig** ohne Busse und Touristen bis nach Portmagee, über eine Brücke auf **Valencia Island**, links zum Aussichtspunkt auf den Klippen von **Coomanaspig**, über den 330 m hohen **Coomanaspik Pass** mit herrlichem Ausblick nach beiden Richtungen. Weiter in den **Darrynane National Park**, einer wunderschönen Landschaft mit schönem Strand, in den Hauptort **Caherdaniel**, über Sneem bis Blackwater River. Ab hier ist leider keine Sicht mehr, wir fahren zurück zur Hauptstraße und nach Glengarriff über einen Pass, es zieht ein böses Sturm- und Regenwetter auf, das die ganze Nacht anhält. In **Glengarriff** kommen wir in **Maureen's Craft Shop Bed & Breakfast** unter für 36 P mit Frühstück, die zweite Nacht noch 27 P.

27. 10. Bei Sturm und Regen fahren wir in einem kleinen Boot mit Außenbordmotor und Steuermann auf die **Garinish Insel**, vorbei an einer Robbenkolonie. Auf Garinish wachsen Bäume und Pflanzen aus der ganzen südlichen Welt, eine wunderbare Garteninsel, die wir heute ganz für uns allein haben. Später machen wir eine Autofahrt rauf an den **Barley Lake** auf steilen schmalen Serpentinien 8 km mitten in den Bergen, zuletzt ins Tal bis ans Ende zum letzten Haus, stellen das Auto ab. Wandern im **Glengarriff National Park** im strömenden Regen in einem geheimnisvollen Märchen- und Mooswald entlang eines Flusses. Abends essen wir Muscheln und Scampis im Bar-Restaurant rechts neben Maureen, das Essen ist sehr schmackhaft. Wir haben unseren Spaß bei einigen Spielchen und mit Faxen machen.

28. 10. Abfahrt von Glengarriff auf den **Ring of Beara**, wir werfen einen Blick auf den **Hungry Hill**, über Adridge nach **Castletownbere**, dem größten Fischereihafens von Irland, es liegen viele große Fangschiffe in Viererreihen im Hafen. Weiter nach **Cahermore**, am Ende der Habinsel gibt es eine alte Seilbahn über die Meerenge, das **Cable Car auf die Dursey Island**, es passen 6 Personen rein, wir probieren es aber nicht aus. **Allihies** erreichen wir 13 Uhr, entdecken ein schönes Hostel, das Village oder **Bonnie Baes Hostel**, geführt von einem Deutschen, dem Gerd. Die zwei Schotten, die es erst hatten, sind längst über alle Berge. Wir wandern zu den **Kupferminen** mit Blick auf Eyerries, finden alte abgezäunte Stollen, klettern wild rüber zur zweiten Fabrik. Im Ort gibt es mehrere Pubs, Musik aber erst morgen. Wieder Sturm und Regen, am Beach hohe Wellen. Abends sitzen wir in der Hostel-Küche mit geholtem Murphy's und Krabben, gefangen und serviert von Gerd.

29. 10. Abfahrt von Allihies weiter den **Ring of Beara** ganz außen entlang über Gullamore und Lackareagh, **Ardgroom**, Lauragh, über den **Healy Pass** in ein malerisches Tal, das **Glanmore-Tal** mit dem **Glanmore Lake**. Von Adrigole nach Glengarriff und **Bantry**, einer schönen

Hafenstadt. An der zweiten Straße rechts fahren wir auf die **Halbinsel Sheeps Head**, an der Nordküste über den aussichts- und serpentinreichen **Goat's Pass** nach **Kilcrohane** und weiter bis zum Parkplatz **Sheeps Head**. In Kilcrohane zurück checken wir ein im **Independent Hostel Carbery View** (21 P), es hat 8 Betten, eine kleine Küche, alles elektrisch, Dusche, WC und Heizung.

30. 10. Zum Frühstück bekommen wir Spiegeleier mit Schinken und Toast. Abfahrt bis Durrus und weiter auf die **Mizen Halbinsel**, auf der Nordseite fahren wir Ri. Mizen Head bis zum Parkplatz beim **Three Castle Head** oder **Mizen Castle**. Die Wanderung No. 9 beginnt mit einem Schild: No Trespassing – Eintritt Verboten, trotzdem rein ins Gelände, ich spreche mit dem Farmer, er gibt grünes Licht für uns. Wir kommen zu einer herrlichen alten Burgruine, machen eine Klippenwanderung. Hier liegt ein schönes Privatgrundstück mit einer Bootsanlegestelle usw., alles nicht von armen Eltern. Der Mizen Head ist endgültig mit vielen Verbotsschildern gesperrt, wir laufen zurück ans Auto. Fahren bis **Crookhaven**, essen im Seafood Chowder, über Goleen Ri. Schull und mit dem Auto auf den **Mount Gabriel** rauf, oben ist wieder gesperrtes Terrain, trotzdem haben wir einen schönen Rundblick. Fahren weiter nach **Skull**, das Backpacker's Hostel ist unser Ziel, aber ausgebucht, auf Anraten gehen wir zum **B & B im Bäckerladen Adele** (37,50 P mit Frst.). In **Hackett's Pub** spielt eine Spitzen Rhythm 'N' Blues Band mit Gitarre, Bass und Schlagzeug, elektrisch verstärkt in einem Raum, so groß wie ein Wohnzimmer mit Bar. Wir sitzen am einzigen (!) Tisch mit Blick und Tuchfühlung zur Band, die Titel von Blues über Jimi Hendrix, den Beatles, Van Morrison und Bob Dylan spielen. Die Leute stehen bald übereinander, auch wir haben fremde Kinder auf dem Schoß. 23 Uhr gibt es die Last Order und alles bestellt noch mal zwei Guinnesses.

31. 10. Halloween hier und Gablenzfete zu Hause ohne uns. Ab nachmittags wieder Wahnsinnsregen, seit zwei Wochen können die Fischer nicht rausfahren wegen dem Wetter. Wir erfahren, dass 14 Tage vor uns die zwei schönsten sonnigen Wochen des Jahres in Irland waren, toll. Nach dem Frühstück im Bäckerladen-Cafe fahren wir im übelsten Regen ca. 320 km bis Kildare, unterwegs nehmen wir einige Tramps mit, fahren über **Skibereen**, durch **Cork** (300.000 Einwohner), in der Innenstadt wimmelt es von Kreisverkehren, wir fahren immer Ri. Dublin, dann auf der N8 zum **Castle Caher** aus dem 12. Jh. Es ist ziemlich kahl alles drumherum. Dann noch zum **Rock Of Cashel**, im strömenden Regen ist die Besichtigung sehr ungemütlich, machen deshalb die Klosterbesichtigung im Eildurchgang, nur schnell wieder rein ins Auto und die Heizung auf Anschlag gedreht. In **Kildare** gibt es nur drei B & B, aber alle haben keine Lust, uns für eine Nacht zu beherbergen, der vierte liegt etwas außerhalb, ist aber luxuriös, mit 17 P p.P. sind wir dabei, dafür lässt Marie noch mein gutes Schweizer Offiziersmesser in unserem Zimmer liegen. Abends trinken wir noch ein Abschieds-Murphy's, denn morgen geht's wieder heim.

01. 11. Fahrt bis zum Flughafen nach **Dublin** auf der Autobahn und dem neuen Stadtring, man braucht nicht mehr ins Zentrum der 1,7 Mio. Stadt.

Als wir über **Frankfurt** in **Leipzig** ankommen, ist mein Rucksack weg, das bestellte Sammeltaxi, das uns hinzu schon versetzt hatte, ist natürlich auch jetzt nicht da. Wir bezahlen läppische 305 DM Parkgeld und sind abends 21 Uhr in **Chemnitz**.

Meinen Rucksack bringt am nächsten Tag ein Taxi aus Leipzig.

Die Sammeltaxifirma fliegt sofort raus aus dem Reisebüro Atlas-Reisen, bezahlt mir aber später einen Teil unserer zusätzlich entstandenen Kosten.

Gesamtkosten für uns drei inklusive Flüge und Mietwagen (1150 km) - 5340 DM